



SCHÜLER BIBLIOTHEK

DER WILLI-GRAF-SCHULEN

In dem Buch: „Malala – Meine Geschichte“ erzählt Malala, ein 18 jähriges Mädchen aus Pakistan, aus ihrem Leben. Zusammen mit einer Autorin hat sie ihre Geschichte aufgeschrieben.

Malala wurde 1997 in Pakistan geboren. Als sie 10 Jahre alt war, übernahmen die Taliban die Macht in Pakistan. „Mädchen gehören an den Kochtopf – nicht in die Schule“ das glauben die Taliban. Doch Malala geht gern in die Schule und kämpft für das Recht auf Bildung. Sie schreibt auf der Internet Seite eines britischen Senders über die Gräueltaten der Taliban und tritt in TV-Dokumentationen auf. Für ihren engagierten Einsatz für die Bildung von Mädchen und Frauen erhält Malala 2011 den Friedenspreis der pakistanischen Regierung.

Doch sie leistete auch praktischen Widerstand. Zusammen mit anderen Mädchen missachtete sie das strikte Schulverbot der Taliban für Mädchen und zog sich so deren Zorn zu.

Im Oktober 2012 stoppten Taliban ihren Schulbus auf dem Nachhauseweg und schossen ihr aus nächster Distanz in Kopf und Hals. Wie durch ein Wunder überlebte Malala schwerstverletzt. Mehrere Operationen in Pakistan und England – wo Malala jetzt lebt – retteten ihr das Leben.

Durch dieses Attentat und seine Folgen wurde Malala jetzt weltweit bekannt und sie bekam viele prominente Unterstützer.

Im Februar 2013 konnte Malala das Krankenhaus verlassen.

Zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen folgten.

Den bedeutendsten Preis erhielt sie 2014. Zusammen mit dem indischen Kinderrechtler Kailash Satyarthi bekam sie den Friedensnobelpreis überreicht.

Malala hat zwei Ziele ins Auge gefasst.

Sie will ihren Kampf für Bildung fortsetzen und sie möchte gern wieder in ihre Heimat Pakistan zurückkehren.

Quelle: www.was-war-wann.de